

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 70,00 Euro

Preise für Vollpension

Zweibettzimmer,
Dusche/WC 111,00 Euro
EZ Dusche/WC 139,60 Euro

Verpflegung

ohne Frühstück, ohne Unterkunft 47,20 Euro

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Die Akademie baut ein neues Gästehaus und verfügt während der Bauphase über weniger Zimmer. Wir bitten um Verständnis, dass wir daher unter Umständen für Sie ein Zimmer in einem nahe liegenden Hotel reservieren müssen. Ggf. informieren wir Sie rechtzeitig. Es entstehen Ihnen keine Mehrkosten.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 22.10.2008. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

46 01 08

Anfragen

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll
Christa Engelhardt
Sekretariat: Helga Stephan
Telefon +49 7164 79-290
Telefax +49 7164 79-5290
helga.stephan@ev-akademie-boll.de

Anreise mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 20 Minuten, Abfahrtszeiten um 17:34 Uhr und 17:54 Uhr

Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb.html

Für das Fortbildungszertifikat der Landesärztekammer Baden-Württemberg wurden für diese Veranstaltung 19 Fortbildungspunkte (FP) beantragt.

Zielgruppe

Fachleute aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Therapie, Pflege, Theologie, Personen aus der Hospizarbeit und aus Selbsthilfegruppen, Schmerzpatienten/innen und ihre Angehörigen

Tagungsleitung

Christa Engelhardt
Studienleiterin,
Diplom-Pädagogin und Psychologische Beraterin (EFL)

Dr. Günter Renz
Studienleiter,
Pfarrer und Psychologischer Berater (EFL)

Referierende und Mitwirkende

Dr. med. Harald Banzhaf,
FA für Allgemein-, Sport-, Sozial- u. Umweltmedizin,
Naturheilverfahren, Bisingen

Gideon Franck,
Diplom-Psychologe,
Institut für Gesundheit, Fulda

Dr. med. Uwe Junker
SANA Klinikum Remscheid, Abt. Schmerztherapie und Palliativmedizin, FA für Anästhesiologie, Algesiologie DGS, Leiter Regionales Schmerzzentrum DGS Remscheid, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.

Dr. rer. nat. Annette Junker
Apothekerin für klinische und onkologische Pharmazie,
Freie Fachjournalistin,
Wermelskirchen

Christel Klinger
Diplom-Sozialpädagogin und Kunsttherapeutin

www.ev-akademie-boll.de

Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e. V., Leiter des Schmerz- und Palliativzentrums Göppingen

Hanne Seemann
Diplom-Psychologin, Hypnotherapeutin nach Milton Erickson, langjährige Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Abt. für Psychotherapie und Medizinische Psychologie der Psychosomatischen Universitätsklinik Heidelberg, jetzt in freier Praxis/Heidelberg

Prof. Dr. med. Johannes Wiedemann
Arzt, langjähriger Dozent FH München/Schwerpunkt Gesundheitsförderung bei chronischen Erkrankungen, Mitinitiator und Mitarbeiter Schmerztherapieprogramm/ Klinikum Universität München

Benji le Fakir
Zehnfacher Guinness-Weltrekordhalter der Fakire und Deutscher Fachmedienpreis 2007 für die beste Show

In Kooperation mit

Schillerplatz 8/1, 73033 Göppingen, Tel.: 07161 97 64 76
info@hospiz-goeppingen.de
www.hospiz-goeppingen.de

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Mundipharma

Schmerz und Leben

Umgang mit chronischen Schmerzen

31. Oktober bis 2. November 2008
Evangelische Akademie Bad Boll



In Kooperation mit
Hospiz im Landkreis Göppingen e.V.

Evangelische
Akademie



Chronischer Schmerz stellt eine enorme Belastung dar – für Betroffene, Angehörige und Behandelnde

In der Medizin hat es in den letzten Jahrzehnten wesentliche neue Erkenntnisse in Schmerzdiagnostik und Schmerztherapie gegeben. Das Wissen, wie Schmerz entsteht, wie er chronisch werden kann und wie man ihn wirkungsvoll bekämpft und dadurch die Chronifizierung verhindert, hat sich in dieser Zeit vervielfacht. Schmerz ist als eine Funktion des Nervensystems identifiziert worden: Er kann das Gehirn verändern, wenn er nicht behandelt wird (Schmerzgedächtnis). Umgekehrt kann das Gehirn auch den Schmerz verändern – im Sinne einer Selbstheilung.

Gerade die Möglichkeit der nachhaltigen Beeinflussung des Schmerzgeschehens durch die Patientin/den Patienten selbst gehört zu den wichtigsten neuen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Hirnforschung.

Man spricht beim chronischen Schmerz von „bio-psycho-sozialem Gesamtgeschehen“. Medizinische Behandlungsformen werden dementsprechend kombiniert mit psychologischen und alternativen Heilmethoden. Diese aktuellen Erkenntnisse in Forschung und Therapie werden nur zögerlich in ärztliches Handeln und Hintergrundwissen für Betroffene umgesetzt. Die Tagung setzt hier an.

Wie kann patientenbezogene Versorgung in Schmerztherapie und Palliativversorgung verbessert werden? Welche Lösungsmöglichkeiten zwischen politischen Vorgaben einerseits und Bedürfnissen chronischer Schmerzpatienten/innen andererseits gibt es?

Die Tagung behandelt das komplexe Phänomen Schmerz aus interdisziplinärer Sicht: Schmerzentstehung, aktuelle Forschungs- und Therapiemöglichkeiten, psychologische, theologische, spirituelle und kulturelle Aspekte.

Ein Schwerpunkt ist die Stärkung und Aktivierung des Selbstheilungspotentials. Es geht um die Wiederherstellung der bestmöglichen Lebensqualität für Schmerzpatientinnen und Schmerzpatienten, dies gilt insbesondere auch für die Palliativversorgung.

Schmerztherapie muss Gemeinschaftsarbeit sein: Fachleute können nur dann wirksam helfen, wenn Patientinnen und Patienten aktiv teilnehmen am gemeinsamen Bemühen.

Deshalb laden wir zur Tagung alle an der Schmerztherapie beteiligten Personen herzlich nach Bad Boll ein!

Christa Engelhardt, Dr. Günter Renz,
Dr. Gerhard H. H. Müller-Schwefe

Freitag 31. Oktober 2008

18:30 **Abendessen**

19:30 **Begrüßung und Einführung in die Tagung**

Christa Engelhardt, Dr. Günter Renz
für die Evangelische Akademie Bad Boll
Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe
für das Hospiz im Landkreis Göppingen e. V.

**Schmerzentstehung und Schmerztherapien
Aktueller Forschungs- und Erkenntnisstand**

Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe,
Präsident der Deutschen Gesellschaft für
Schmerztherapie e. V.,
Leiter des Schmerz- und Palliativzentrums Göppingen

Samstag 1. November 2008

8:00 **Einladung zur Andacht**

8:15 **Frühstück**

9:15 **Umgang mit psychosomatischen Schmerzen
Freundschaft mit dem eigenen Körper schließen**

Hanne Seemann,
Diplom-Psychologin, Heidelberg

10:45 **Kaffeepause**

11:00 **Dem Schmerz ins Auge sehen
Akzeptanzbasierte psychologische Schmerztherapie**

Gideon Franck,
Diplom-Psychologe, Institut für Gesundheit, Fulda

12:30 **Mittagessen**

14:00 **Schmerzmanagement und Lebensqualität in der
Palliativversorgung**

Dr. med. Uwe Junker,
Spezielle Schmerztherapie und Palliativmedizin,
SANA Klinikum Remscheid

15:30 **Kaffee und Kuchen**

16:00 **Parallele Arbeitsgruppen:**

AG 1: Akzeptanz in der Schmerztherapie

Gideon Franck

AG 2: Schmerzentstehung und Schmerztherapien

Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe

AG 3: Achtsamkeitstraining und Schmerzbewältigung

Dr. Harald Banzhaf (angefragt)

AG 4: Kopfschmerzkinder:

**Migräne und Spannungskopfschmerz
verstehen und psychosomatisch behandeln**

Hanne Seemann

**AG 5: Kommunikation und Symptomkontrolle in
der Palliativmedizin**

Dr. med. Uwe Junker

Dr. rer. nat. Annette Junker

AG 6: Wenn der Schmerz nicht aufhört:

Eigene Heilkräfte aktivieren und neue
Perspektiven finden
Christel Klinger und
Prof. Dr. med. Johannes Wiedemann

18:30 **Abendessen**

19:30 **Wie ich den Schmerz kontrolliere**

Fakir – Action – Show, Benji le Fakir

Sonntag 2. November 2008

8:15 **Frühstück**

9:00 **Der Schmerz: Problem und Geheimnis
Darstellungen und Äußerungen des Schmerzes
in Literatur, Kunst, Musik, Theologie und
Philosophie**

Christa Engelhardt, Dr. Günter Renz

9:45 **Das Glück des eigenen Gelingens
Die Bedeutung der aktiven Schmerzbewältigung**

Prof. Dr. med. Johannes Wiedemann
Mitarbeiter Schmerztherapieprogramm/Klinikum der
Universität München

10:45 **Kaffeepause**

11:00 **Achtsamkeitstraining
Ein neuer alter Weg zum Umgang mit Schmerzen**

Dr. med. Harald Banzhaf,
Facharzt für Allgemein-, Sport-, Sozial- und Umwelt-
medizin, Naturheilverfahren, Bisingen

12:30 **Ende der Tagung mit dem Mittagessen**